

Prävention von sexualisierter Gewalt

Kirchenkreis richtet Notfallnummer ein mit kompetenter Beratung

Stormarn (am/le). „Fürchte Dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit Dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden!“ heißt es in der Apostelgeschichte. Zwei Persönlichkeiten des Kirchenkreises Plön-Segeberg sind jetzt Tag und Nacht mit Notfalltelefonen erreichbar, um im Sinne der Apostelgeschichte Opfern sexualisierter Gewalt beizustehen. Sie wollen zum Reden ermutigen und zuhören: Carola Häger-Hoffmann, Diakonin und Referentin für Jugendbildung im Bildungswerk, und Jan Simowitsch, Kirchenmusiker in der Kirchengemeinde Segeberg und Leiter unter anderem der „Mountain-Soul-Unit“. Sie nehmen Anrufe von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen entgegen, wenn diese von verstörenden Erlebnissen erzählen wollen. In Carola Häger-Hoffmann und Jan Simowitsch finden Betroffene zwei gut ausgebildete Menschen der kirchlichen Jugendarbeit, die zur Verschwiegenheit verpflichtet sind und dabei helfen, das Erlebte zu sortieren und gegebenenfalls weitere Schritte gemeinsam zu überlegen und zu gehen. Der Kirchenkreis reagiere damit auch auf den Aufruf der Kirchenleitung, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Blick für dieses Problemfeld zu schärfen. Durch das Bildungswerk unter der Leitung von Anke Exner ist ein Präventionskonzept aus sechs



Jan Simowitsch und Carola Häger-Hoffmann mit Plakat und Aufkleber der Präventionsinitiative des Kirchenkreises gegen sexualisierte Gewalt.

Foto: Stahnke/hfr

Modulen entwickelt worden. Es beinhaltet die Notfallnummern, die Ausbildung der beiden Mitarbeiter, den grünen Aufkleber mit der Aufschrift „Komm mir nicht zu nahe!“, die Schulung aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinden und Dienste und Werke sowie deren Selbst-

verpflichtungserklärung zum Umgang mit diesem Themenfeld. Außerdem umfasst das Konzept Informationsveranstaltungen für Kirchenvorstände und die Herausgabe einer Handreichung für Kursleitungen von Seminaren, die im Bildungswerk abrufbar ist. Das Bildungswerk werde dadurch

zur Fachstelle des Kirchenkreises und stehe im engen Austausch mit dem Verein Frauenzimmer, der die Erstschulung vorgenommen hat. Der Kirchenkreis verfolge damit das Ziel, dass jede Gemeinde auf diese Hilfsmöglichkeit für Opfer und mögliche Täter hinweist und selbst kompetent sensibilisiert ist für diese Form von Gewalt; dass außerdem Abläufe der gegenseitigen Beratung und eventueller Weiterreichung geregelt sind und eine niederschwellige Möglichkeit zum Gespräch für die Opfer erreicht wird.

Notfalltelefon

Denn die Opfer sexualisierter Gewalt sind in mehrfacher Hinsicht gehindert, sich mit ihrem Erleben an Dritte zu wenden. Solche Hindernisse gelte es zu verringern, damit Opfer rascher wieder handlungsfähig werden können und Täter schneller erkennbar. Die Kirchengemeinden können die Module beim Bildungswerk anfordern und sich nach Absprache beraten lassen. Notfallnummern: Carola Häger-Hoffmann: 01520/471 68 22, E-Mail: helpme.carola@web.de; Jan Simowitsch: 0162/744 07 01, E-Mail: helpme.jan@web.de Die Nummer der Ombudsfrau für sexualisierte Gewalt der Nordkirche in Schleswig-Holstein, Ursula Schele, lautet: 0151/25 28 35 49 E-Mail: ombudsfrau-kirche-sh@web.de.